

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 15 (1908)

**Heft:** 1

  

**Nachruf:** Lehrer Gottfried Eberle sel., Montlingen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## † Lehrer Gottfried Eberle sel., Montlingen.

„Rasch tritt der Tod den Menschen an — —“

Die rheintalische Gemeinde Montlingen steht in tiefer Trauer um ihren geliebten, ausgezeichneten Lehrer, der, kaum 22 Jahre alt, unerwartet rasch von dieser Welt abberufen wurde. Dienstag, den 10. Dezember, übergab man seinen entseelten Reichnam auf dem Friedhofe der Heimatgemeinde Mörswil bei großer Beteiligung des Volkes der geweihten Erde. Am Begräbnisse beteiligten sich ferner die Schulbehörde von Montlingen, ein Vertreter des Bezirksschulrates, mehrere Kollegen des Bezirkes Oberrheintal, Herr Seminarbibliothekar

Morger, die Klassengenossen des Verstorbenen und zahlreiche Lehrer des Bezirkes Korschach. Ich las bis heute vier verschiedene Nekrologe über das Leben und die Wirksamkeit des Verbliebenen; alle feiern den Verewigten als ein nachahmenswertes Beispiel eines religiösen Charakters und als ein Ideal der Pflichttreue in seinem Berufe. Es wird mir an Hand authentischer Quellen sowie aus persönlichem Verkehr mit dem lb. Dahingeshiedenen ein Reichtes, die Leser dieser „Blätter“ zu überzeugen, daß Gottfried Eberle sel. in jeder Beziehung ein schönes Vorbild gewesen ist für uns Kollegen alle, ob jung oder alt, hoch oder nieder. Wohl umfaßte das gesamte Wirken des teuren Toten eine Zeit von nur 2 1/2 Jahren, aber „ein wahres Greisenalter ist ein unbeflecktes Leben“ steht im Buche der Weisheit geschrieben. Fürwahr, gerade das ist der goldene Stern; der in unverwüßlicher Pracht und Schönheit über dem Grabe



des jungen Toten bezaubernd leuchtet; in ihm liegt das Geheimnis, daß eine Gemeinde gegenüber einem Lehrer bei so ungewöhnlich kurzer Amtstätigkeit eine solch' seltene Liebe, Verehrung und Anhänglichkeit, und im Verlaufe seiner Krankheit und seines Hinscheidens eine so allgemeine Teilnahme und tiefe Trauer an den Tag legt. Vorerst waren es die dortigen Geistlichen und nicht minder die Mütter der lb. Kleinen, auf die der unerwartete Hinscheid des geliebten Lehrers niederschmetternd wirkte, denn beide Teile verlieren in ihm eine wirklich nicht zu unterschätzende Stütze in der Kindererziehung. Mit Liebe, Hingebung und Eifer suchte er gute Lehren in die jungen Herzen zu pflanzen, so daß die Mütter über diesbezügliche Kenntnisse ihrer Kinder erstaunt waren. War es zu verwundern, wenn ihm manche von ihnen eine Träne nachgeweiht? Bezeichnend bemerkten zwei kranke Weiblein, sie wären doch gerne für

ihn gestorben, für sie wäre es nicht so schade gewesen! Daß die Liebe des Lehrers von seinen Schülern lebhaft erwidert wurde, braucht wohl nicht gesagt zu werden, ebensowenig, daß unter diesen Umständen der Lehrerfolg ein möglichst günstiger war. —

Was der sel. Verbliebene als Lehrer in der Schule, das war er als Christ im Leben. Welch' ein ehrenhaftes Zeugnis für einen verstorbenen Sohn, wenn der Vater an seinem Grabe tränenfeuchten Auges bekennen kann, er könne sich nicht erinnern, daß derselbe je auch nur einmal ungehorsam gegen ihn gewesen wäre! Ein wahrer Gottfried das! Die Leute, bei denen er die Kost bezog, sagten, sie haben aus seinem Munde nie ein liebloses, ungeziemen- des und zweideutiges Wort gehört. — Die Pünktlichkeit selber war er von den Lehrer-Exerzitien her, die er jeden Herbst mitmachte. Wer ihn dort gesehen und kennen gelernt hat, wie Schreiber dies, wahrhaftig, der fand Grund und Anlaß, sich ob des edlen Jünglings sondermaßen zu erbauen. Darum ruhe sanft, du edler Kollege! Du warst dem Herrn wohlgefällig, darum beeilte er sich, Dich zu sich zu rufen, ins Land der Ruhe und Vergeltung.

Auf ihn treffen W. Edelmanns Verse zu:

„Seines Amtes hat er treu gewaltet,  
Legte Fundamente fest und tief,  
Strebte lehrend nicht nach eitler Ruhme,  
Der zerfliekt, nie Rebel in der Luft.  
Ihm, dem Bildner weih' ich diese Blume,  
Daß sie blühend schmücke seine Gruft.“

—r.

## Rückblick auf sehr empfehlenswerte kath. Zeitschriften.

1. Allgemeine Rundschau, Wochenschrift für Politik und Kultur von Dr. Armin Kausen, Lattenbachstraße 1 a, München Mt. 9.60.
2. Studium und Leben, Blätter für die studierende Jugend von Dr. Baum. Verlag von Baehler, Drexler u. Co Zürich. 12 Hefte Fr. 7.50.
3. Gaudeamus, Blätter und Bilder für unsere Jugend, von Jos. Vorwählner. Verlag von G. Freytag u. Berndt in Wien VII/4. Schottensfeldgasse 62. — 16 S. stark, zweimal im Monat, XI. Jahrg. 6.50 Kronen.
4. Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte von dem U.-Prof. Dr. Alb. Büchi und Dr. J. P. Kirsch, I. Jahrg., Verlag von Hans von Matt in Stans. Jährlich 4 Hefte à 80 S. — 6 Fr. —
5. Die christliche Jungfrau. Illustrierte Monatschrift von P. Gratian von Binde Ord. Cap. Alphonsus-Buchhandlung in Münster i. W. 3 Fr. — 9. Jahrgang. —
6. Maria-Hilf! Monatschrift für alle Verehrer der Mutter Gottes von P. Franz X. Franz C. Ss. R. Verlag wie Nr. 5. — 3 Fr. — 19. Jahrgang.
7. Echo von Afrika. Herausgegeben von der St. Petrus Claver-Sodalität. — 1.50 Fr. — 12 Hefchen. — 19. Jahrgang.
8. Mariengröße aus Einsiedeln. — 12 Hefte. — 3.75 Fr. Verlag von Eberle u. Ridenbach in Einsiedeln. — 12. Jahrgang. —
9. Kinder-Garten, redigiert von Elisabetha Müller, Lehrerin (Via) 12 Nummern 1.50 Fr. Verlag wie Nr. 8. —
10. Emmanuel. Monatschrift für das Volk. Organ der eucharistischen Vereine. Verlag des Emmanuel in Buchs, St. G. 1.20 Fr. — 15. Jahrgang. —